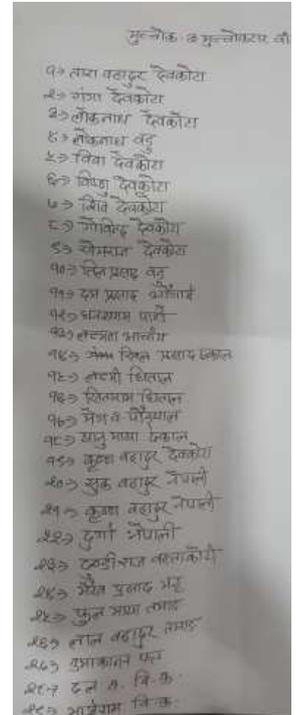


Prana-Verein Austria – Direkthilfe Nepal
Nepal.pranaverein.at – Bericht Nr. 63 – Oktober 15

Liebe FreundInnen, unsere Hilfeleistungen in Nepal gehen weiter und auch die Arbeit im Center des Prana-Vereins.

Im letzten News-Letter berichtete ich euch über das geplante Solar-Projekt unseres Anwalts in Kathmandu für das Dorf Gorkha. Diese Bergregion hat wider Erwarten die Solaranlagen von anderer Seite gesponsert bekommen – also haben wir wieder mit Wellblech für die Notunterkünfte geholfen.



Hier ein Auszug aus der Liste der Empfänger – schaut Nepalesisch nicht hübsch aus? Auf Bilder von 250 Schultaschen und Materialien, die nach Dhading (Westnepal) und in die umliegenden Gemeinen gingen, warte ich noch.

Im Garten unseres Prana-Centers in Saping werden gerade viele Obstbäume gesetzt und auch etwas Gemüse gepflanzt; entschuldigt bitte die schlechte Qualität der Fotos.



Hier ein Bericht über die politische Situation in Nepal. Diese Information haben wir von Peter Effenberger erhalten – der „Demeter-Tees“ in Nepal erzeugt. (15.10.15)

In Kürze lässt es sich als ‚Sich vertiefendes Chaos‘ und ‚Fortschritt auf Umwegen‘ umschreiben. Das Wichtigste Ereignis ist die Verabschiedung der Neuen Verfassung vor ca. 1 Monat. Nach den Friedensverhandlungen die zum Ende des Bürgerkrieges in Nepal geführt haben, sollte möglichst umgehend eine neue Verfassung entwickelt werden. Über 7 Jahre hat sich dieses hingezogen und mehrere

Übergangsregierungen erwiesen sich als unfähig diese Aufgabe zu bewältigen. Hier ist nicht genügend Zeit um all die Merkwürdigkeiten dieser 7 Jahre anzudeuten, die sich ereignet haben. Im Anschluss an die Verfassung müssen laut Friedensverhandlungen auch umgehend Neuwahlen entstehen.

Wichtigster Punkt den die neue Verfassung angeht ist, dass es diese wohl in Wirklichkeit noch nicht gibt. Streitpunkte dabei sind vor allen Dingen die Ethnische- und Flächenaufteilung der Regionalregierungen. Es sind nun 6 Regionalbezirke ‚verfasst‘, und es gibt nun noch Streitigkeiten über deren Namensgebung und Grenzverlegungen. Nepal hat mindestens 88 verschiedene Ethnien und die im Süden des Landes lebenden Madheshis sind wohl die größte Ethnie aber eigentlich Zuwanderer aus Indien, die den Großteil des Süden von Nepal bewohnen und bearbeiten. Durch die geographische Lage am Fuße des Himalayas ist dies seit Jahrhunderten die Kornkammer Nepals. Die Machthaber sind aber die elitären Ethnien im Norden, insbesondere die Bewohner des Kathmandutals, die Newaris.

Auch bis heute noch, auch nach der Umwandlung in eine Präsidialdemokratie und der Zwangsabdankung des 500 Jahre regierenden Königshauses der Shah Dynastie ist nun nach dem Bürgerkrieg die Macht in den Händen der Brahmanenkaste. Diese waren früher die religiösen Führer der Königstreuen Gruppen und stellen heute wohl 90% der Politiker in einer Art Familiendynastien. Brahmanen beherrschen die Politische Szene unabhängig der politischen Parteien. Sie sind in allen politischen Parteien zu finden und sind nun die neuen Könige im Lande.

Natürlich sind die traditionsverbundenen Brahmanen nicht daran interessiert, die Madheshi ausbeutenden Mechanismen der Vergangenheit umzuwandeln. So wurden die Madeshigrossregion in 3 Länder zerteilt bzw. verfasst wohl um die Wahlmehrheiten für Brahmanenkasten weiters zu sichern. Dies missfällt vielen Madeshigruppierungen. Im Terai wird seit langem schon eine Art eigener Staat gefordert. Leider sind auch die vielen Madeshigruppierungen untereinander zerstritten, korrumpiert oder einfach unterschiedlicher Meinung. Manche Brahmanischen Führer möchten sich durch eine ‚Andere Meinung und Regioalmacht‘ zu haben für nationale Politkarrieren profilieren.

Seit der Verabschiedung der Neuen Verfassung wird im Süden vehement zum Teil unter Gebrauch von Gewalt gestreikt und nun sind seit ca 5 Wochen die Zollübergänge an den Grenzen nach Indien stillgelegt. Dies hat mittlerweile zu akutem Notstand was Benzin, Diesel, Kochgas, Kerosin und natürlich auch teils bei Nahrungsmitteln geführt. Fast die gesamte Versorgung des Landes wird aus Indien gesichert. Diese liegt nun lahm.

Heute ziert das Stadtbild Kathmandus wieder der in totaler Schiefelage fahrende Nahverkehrsbus der mehr Menschen auf dem Dach transportiert als im Bus. Diesel ist extrem rationiert, Benzin nur rationiert und nach 10 Std. warten in der Schlange manchmal erhältlich. Schwarzmarktpreise für Gas, Sprit und Diesel sind das Fünffache des Normalpreises. Nepal bleibt ein abenteuerlicher Flecken. Chaos ist Normalität.

Insgesamt sieht man auch keine Regierungsgesteuerten Vorgänge was die Katastofenlage durch das Erdbeben angeht. Es wurden 4,1 Mrd US\$ von Internationalen Geberländer zugesagt und nichts davon wird wirklich abgerufen, denn der lokalen Politik steht das Wasser wegen der Neuen Verfassung bis zum Halse.

Durch die Unklarheiten über die Zuständigkeiten der Ministerien gelingt es dem bürokratischen Apparat nicht Wiederaufbaustrukturen zu schaffen und die Unterstützungszusagen zu nutzen. Auch dieses Chaos ist leider Normalität und der eigentlich Grund für die Armut im Lande.

Ein großes DANKE an euch alle!

Für eure Mitgliedschaft beim Prana-Verein, für Eure Spenden und für eure liebevolle Hilfe und Unterstützung.

PranaVerein

IBAN AT69 2040 4005 00254490, BIC: SBGSAT2SXXX

Infos an: nepal@pranaverein.at, www.pranaverein.at